



Einschätzungshilfen zur Früherkennung von Kindeswohlgefährdung

1 Wahrnehmungsbogen für den Kinderschutz

Der Wahrnehmungsbogen ist nur für Fälle, bei denen **keine akute** Kindeswohlgefährdung vorliegt.

Name/Vorname des Kindes:	Geburtsdatum des Kindes:
Name/Vorname der Mutter:	Name/Vorname des Vaters:
Name/Vorname der ausfüllenden Person:	Datum:

Risikofaktor 1: Soziale Belastung	Ja
Alter der Mutter \leq 18 Jahre zum Zeitpunkt der Geburt	<input type="checkbox"/>
Mehr als ein zu versorgendes Kind bei einem Alter der Mutter \leq 20 Jahre	<input type="checkbox"/>
Unerwünschte Schwangerschaft (explizit Haltung der Mutter)	<input type="checkbox"/>
Alleinerziehend	<input type="checkbox"/>
Hinweise auf schwere Konflikte bzw. Gewalt in der Partnerschaft	<input type="checkbox"/>
Bekannte psychische Erkrankung der Mutter/des Vaters (z. B. Depression)	<input type="checkbox"/>
Nikotinkonsum $>$ 20 Zigaretten am Tag	<input type="checkbox"/>
Hinweise auf Alkoholprobleme/Drogenkonsum bei Mutter oder dem Vater	<input type="checkbox"/>
Hohe Stressbelastung und wenig Ressourcen (soziale Lage/Lebenssituation der Familie)	<input type="checkbox"/>
Soziale/sprachliche Isolation der Familie (wenig Unterstützung von anderen Personen)	<input type="checkbox"/>
Niedriger Bildungsstand	<input type="checkbox"/>
Misshandlungs-, Missbrauchs-, Vernachlässigungserfahrung der Mutter oder des Vaters in der Kindheit	<input type="checkbox"/>
Mutter oder Vater mit Heimerziehung oder mit mehrfach wechselnden Hauptbezugspersonen	<input type="checkbox"/>
Mindestens ein Kind der Mutter in Pflege oder adoptiert	<input type="checkbox"/>

Risikofaktor 2: Medizinische Versorgung	Ja
Fehlende Schwangerschaftsuntersuchungen	<input type="checkbox"/>
Fehlende regelmässige ärztliche Vorsorgeuntersuchungen des Kindes	<input type="checkbox"/>
Fehlende adäquate medizinische Versorgung des Kindes	<input type="checkbox"/>

Risikofaktor 3: Kind stellt deutlich erhöhte Fürsorgeanforderungen, welche die Möglichkeit der Familie zu übersteigen drohen	Ja
Frühgeburt	<input type="checkbox"/>
Mehrlinge	<input type="checkbox"/>
Angeborene/neonatale oder später erworbene Krankheiten/Behinderungen (chronisch/akut)	<input type="checkbox"/>
Kind zeigt schwieriges Verhalten (z. B. exzessives Schreien, starkes Trotzen, aggressives Verhalten)	<input type="checkbox"/>

Risikofaktor 4: Beobachtbare deutliche Schwierigkeiten der Hauptbezugsperson bei der Annahme und Versorgung des Kindes	Ja
Wirkt am Kind desinteressiert, wenig Interaktion und Blickkontakt	<input type="checkbox"/>
Macht ablehnende Äusserungen über das Kind (z. B. negativ getönte Spitznamen, eine negativ verzerrte Beschreibung des Kindes oder seiner Signale)	<input type="checkbox"/>
Wirkt passiv, antriebsarm, psychisch auffällig	<input type="checkbox"/>
Übersieht deutliche Signale des Kindes und/oder interpretiert sie nicht kindgemäss	<input type="checkbox"/>
Reagiert unangemessen (nicht alters- und/oder situationsgerecht)	<input type="checkbox"/>
Gibt auffallend häufig das Kind ab	<input type="checkbox"/>

Risikofaktor 5: geäusserte Sorgen der Hauptbezugsperson	Ja
Hat Zukunftsängste	<input type="checkbox"/>
Fühlt sich überfordert (seelisch und/oder körperlich)	<input type="checkbox"/>
Fühlt sich vom Kind abgelehnt	<input type="checkbox"/>

Sonstige beobachtbare Auffälligkeiten (keine evidenzbasierende Risikofaktoren)

Beobachtbare Auffälligkeiten, die zu einer negativen chronischen Entwicklung beim Kind führen können.

a) Versorgung des Kindes

- Mangelhafter Pflegezustand (z.B. Zahnpflege, unangenehmer Körpergeruch, unbehandelte Hautreizungen)
- Mangelhafte Ernährung (z.B. Fehlernährung)
- Wohnsituation nicht kindgerecht (z.B. keine Sicherheitsvorkehrungen bei Steckdosen, Bewegungs- und Spielmöglichkeiten sehr eingeschränkt)
- usw.

b) Deutliche Entwicklungsverzögerungen

Das Kind hat deutliche Entwicklungsverzögerungen in einem oder mehreren der folgenden Entwicklungsbereiche:

- Motorische Entwicklung
- Sprachliche Entwicklung
- Soziale Entwicklung
- usw.

Bitte sonstige beobachtbare Auffälligkeiten beschreiben:

.....

.....

Schutzfaktoren¹

Schutzfaktoren haben schützende Effekte im Hinblick auf die Entwicklung von Kindern unter ansonsten eher ungünstigen Lebensumständen². Schutzfaktoren sind Ressourcen, deren Wirkung wissenschaftlich belegt ist.

	Ja
Fröhliches Temperament des Kindes	<input type="checkbox"/>
Hohe Selbstwirksamkeitserwartung des Kindes	<input type="checkbox"/>
Ausgeprägte Impuls- und Bedürfniskontrolle	<input type="checkbox"/>
Hohe Konstanz der Betreuungssituation	<input type="checkbox"/>
Feinfühliges (emotional unterstützendes) Erziehungsverhalten einer Betreuungsperson	<input type="checkbox"/>
Sichere Bindung des Kindes zu mindestens einer Betreuungsperson	<input type="checkbox"/>
Ausgeprägte soziale Unterstützung der Betreuungsperson	<input type="checkbox"/>

¹ Quelle: Lätsch, David, Hauri, Andrea, Jud, Andreas & Rosch, Daniel (2015). Ein Instrument zur Abklärung des Kindeswohls – spezifisch für die deutschsprachige Schweiz, Zeitschrift für Kindes- und Erwachsenenschutz (ZKE), 1/2015.

² Kindler, Heinz (2011). Risiko- und Schutzfaktoren, Gefährdungseinschätzung. Ulm: KJPP, Universitätsklinikum Ulm, S. 23.

2 Einschätzung und Bewertung des Risikos einer Kindeswohlgefährdung

Die Einschätzung erfolgt aufgrund der subjektiven Wahrnehmung der Situation der Familie mittels Wahrnehmungsbogen.

Name/Vorname des Kindes:	Geburtsdatum des Kindes:
Name/Vorname der Mutter:	Name/Vorname des Vaters:
Name/Vorname der ausfüllenden Person:	Datum:

1. Einschätzung

1.1. Einschätzung des Risikos

Wie hoch schätzen Sie das momentane Risiko für das Kind ein?

1 <input type="checkbox"/> sehr niedrig	2 <input type="checkbox"/> niedrig	3 <input type="checkbox"/> eher hoch	4 <input type="checkbox"/> hoch	5 <input type="checkbox"/> sehr hoch
---	--	--	---------------------------------------	--

1.2. Einschätzung der eigenen Sicherheit

Wie sicher fühlen Sie sich in der Einschätzung, ob derzeit eine Kindeswohlgefährdung vorliegt?

1 <input type="checkbox"/> sehr unsicher	2 <input type="checkbox"/> unsicher	3 <input type="checkbox"/> eher unsicher	4 <input type="checkbox"/> sicher	5 <input type="checkbox"/> sehr sicher
--	---	--	---	--

2. Bewertung

Aufgrund der Einschätzung des **Risikos** und der **Sicherheit** kann der Fall als grün, gelb, orange oder rot eingeordnet werden:

Risiko < 3 Sicherheit ≥ 4 <input type="checkbox"/>	Risiko < 3 Sicherheit < 4 <input type="checkbox"/>	Risiko ≥ 3 Sicherheit < 4 <input type="checkbox"/>	Risiko ≥ 3 Sicherheit ≥ 4 <input type="checkbox"/>
Risiko niedrig, Sicherheit hoch	Risiko niedrig, Sicherheit niedrig	Risiko hoch, Sicherheit niedrig	Risiko hoch, Sicherheit hoch

< = kleiner als ≥ = grösser als oder gleich als

3 Entscheidungsbaum – Weiteres Vorgehen klären

Der nachfolgende Entscheidungsbaum unterstützt Hebammen als Fachpersonen im Frühbereich – **ohne expliziten Beratungsauftrag im Kinderschutz** – das weitere Vorgehen zu planen. Weiter zeigt das Ablaufschema die institutionell verankerten Kooperationsstrukturen im Kanton Bern auf.

